

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für die Ländlichen Räume

 LAND
OBERÖSTERREICH

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

 EBF
ENERGIEBEZIRK FREISTADT



ZUKUNFTSBILDER für die Mühlviertler Alm

Themenfeld 2 ENERGIE:

Was haben wir auf der MVA seit 2010 bis heute erreicht? In welchen Bereichen wurde am meisten umgesetzt?

In der Region gab es z.B. Aktivitäten und Veranstaltungen zu den Themen von Helios und OurPower, sowie Mustersanierungen.

Die EGEM Aktualisierung 2020 ergab bei...

Wärme: Verdichtung der Nahwärmenetze findet laufend statt – **Auslastungen bei den Heizwerken ist großteils sehr gut; öffentliche Gebäude sind fast zur Gänze an die Nahwärme angeschlossen!**

Strom: PV auf öffentlichen Gebäuden ist sehr gut ausgebaut (927 kWp gesamt); bei der Straßenbeleuchtung haben alle was gemacht – ist aber auch meist noch viel zu tun

Zukunftsbild: „100 % Mühlviertler Alm“

In Planung

Zukünftig wollen wir möglichst viel, am besten 100 %, der Energie in der Region aus erneuerbaren Energien erzeugen. Folgende Zukunftsbilder helfen uns bei der Erreichung dieses Ziels:

- **Jedem Dach seine PV-Anlage:**
Weiterer Ausbau der Photovoltaik, PV-Anlagen im Neubau immer vorsehen, sinnvolle Doppelnutzung von landwirtschaftlichen Flächen
- **Regionale Kraft aus Biomasse:**
Weiterer Ausbau von Nahwärmenetzen, Raus aus dem Öl und Nutzung heimischer Biomasse (beispielsweise durch Mikronetze), Positionierung der MV Alm als Pionierregion in der Biomassennutzung und ev. Aufbau von Biomasse-Verstromungsanlagen
- **Bürgerenergiegemeinschaften:**
Verkauf des regional produzierten Stromes an Nachbarn und Freunde (z.B. OurPower,...), Bau von gemeinschaftlich finanzierten Anlagen + Strombezug (z.B. Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen,...)

Frage 1. Runde: Was heißen die Impulse für uns auf der MVA? Worauf legen wir die Prioritäten?

Frage 2. Runde: Was und wen brauchen wir dazu auf der MVA?

Frage 3. Runde: Was sind die konkreten nächsten Schritte?

Thementisch 2: **Energieversorgung mit dem Motto „100 % Mühlviertler Alm“**

aus dem Tips Artikel:

MÜHLVIERTLER ALM

Klimawechsel – unsere Chance:

Mühlviertler Alm. Der Klimawechsel macht auch vor der Region nicht halt – Grund genug für das Kernteam der Regionalen Agenda, das Thema Klima heuer in den Mittelpunkt zu rücken. Der zweite Thementisch im Rahmen der Veranstaltung „Klimawechsel – unsere Chance“ behandelt den Bereich Energie mit dem Motto „100 % Mühlviertler Alm“.

Energiebezirk Freistadt (EBF), das regionale Kompetenzzentrum informiert:

Energie wird in beinahe allen unseren Lebensbereichen benötigt.

Im **Raumwärmebereich** konnten seit 1990 knapp 50 % der jährlichen Treibhausgasemissionen eingespart werden.

Im **Stromsektor** liegt der Anteil an erneuerbaren Energien derzeit bei 66,2 % (Stand: 2017). Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Wert bis 2030 bilanziell auf 100 % zu erhöhen. Ein Blick in die Vergangenheit lässt dieses Ziel jedoch sehr ambitioniert erscheinen, da der prozentuelle Wert des erneuerbaren Stroms seit der Jahrtausendwende um genau diesen Wert schwankt. Österreich schafft durch den Zubau der Windenergie bzw. von Photovoltaik gerade einmal, den Mehrverbrauch durch Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum abzudecken. Daher wird es notwendig, die Verwendung von erneuerbarer Energie in allen Sektoren stark zu forcieren, Effizienzmaßnahmen zu setzen und Synergien zwischen den einzelnen Bereichen zu nutzen.

Zukunftsaussichten: „100 % Mühlviertler Alm“!

Erneuerbare, vielfach dezentral genutzte Energiequellen liefern saubere, leistbare Energie und machen das Land wie auch Regionen unabhängiger von Energieimporten.

Während der zusätzliche Strombedarf wegen der Elektrifizierung wirtschaftlicher Aktivitäten durch einen **konsequenten Ausbau von erneuerbaren Energien** abgedeckt wird, kommt es vor allem im Wärmebereich zu Bedarfssenkungen aufgrund einer **besseren Wärmedämmung** und intelligenter **Nutzung von Abwärme aus industriellen Prozessen**.

War der **Bewohner einer Immobilie** früher ausschließlich Konsument, wird er nun auch zum Produzenten und **versorgt sich bis zu einem gewissen Grad selbst**. Diese sogenannten Prosumer sind ein wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Energiewende.

Durch **Bürgerbeteiligung** können Privatpersonen zusätzlich vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitieren.

Covid-19 Vorgaben

Aufgrund der aktuell geltenden Covid-19 Vorgaben musste für das nunmehrige Delegierten-Treffen eine Ortsänderung mit zugewiesenen Sitzplätzen vorgenommen werden: „Klimawechsel – unsere Chance“ am Mittwoch, 07.10.2020 um 19:00 **NEU in der Arena Bad Zell. Die angemeldeten Teilnehmer werden vor dem Treffen über die dort endgültig geltenden Covid-19 Vorgaben telefonisch informiert.**